

ELTERNARBEIT

Eltern sind in der religiösen Erziehung wichtige Partner der Religionslehrer/innen. Elternarbeit wird zu Recht immer mehr gefordert. Dies um so mehr als zwischen der religiösen Erziehung im Elternhaus und dem Religionsunterricht oft grosse Distanzen feststellbar sind. Mit gezielter Elternarbeit können Eltern motiviert und gewonnen werden für eine aktive Unterstützung des Religionsunterrichts.

Unter Elternarbeit ist grundsätzlich Folgendes zu verstehen:

- Eltern werden regelmässig informiert über Aufbau und Inhalt des Religionsunterrichts in Form von Elternabenden oder Elternbriefen
- Eltern werden zu bestimmten Projekten oder Anlässen in den Religionsunterricht eingeladen
- Katechetinnen/Katecheten suchen in Problemsituationen das Gespräch mit Eltern und versuchen gemeinsam Lösungen zu finden
- Bildungsabende für Eltern (z. B. zur Erstkommunion, zum Kirchenjahr...)

Religionslehrkräfte sind zu regelmässigem Gedankenaustausch mit den Eltern angehalten. Besonders geeignet ist dazu ein Elternabend jährlich, möglichst bald nach Beginn des Schuljahres. Dazu soll zusammen mit der Katechetin/dem Katecheten jeweils der Pfarrer/Pfarradministrator einladen. Wünschbar ist, dass er an den einzelnen Begegnungen teilnimmt, besonders, wenn es um Sakramentenvorbereitung geht. Ist das nicht möglich, soll er über Inhalt und Verlauf der Begegnungen orientiert werden. Andererseits soll auch die Katechetin/der Katechet über Inhalte der Elternabende informiert werden, wenn der Pfarrer/Pfarradministrator diese allein durchführt.

Zu empfehlen ist auch die Mitwirkung an Elternabenden des Klassenlehrers. Damit wird dem Stellenwert des Religionsunterrichts in der Studentafel besondere Bedeutung beigemessen.